

## „Fraktion ist nicht die Stimme der SPD“

**Betreff: Ablehnende Haltung der SPD-Fraktion zu möglichem Steag-Kraftwerk.**

„Der Juso-Stadtverband kann nicht nachvollziehen, wie die SPD-Fraktion so eine vor-schnelle Positionierung einnehmen konnte und möchte klarstellen, dass die in der Presse zu lesenden Worte nicht die Stimme der SPD Lünen widerspiegelt.

Die SPD - und damit ist für uns gerade die Basis der Partei gemeint - ist nicht informiert worden und erschüttert! Aus unserer Sicht ein unerträglicher Zustand, zumal auch noch keine ausführlichen Gespräche mit dem Kraftwerksbetreiber geführt worden sind. Eine so schnelle Festlegung in diesem bedeutenden Fall halten wir für fahrlässig, da es hier nicht nur um eine zusätzliche Standortsicherheit eines großen Betriebes handelt, sondern auch um Arbeits- und Ausbildungsplätze geht. Der Stadtverband hat die Äußerungen der Fraktion auf der jüngsten Ausschusssitzung der Jusos besprochen und ist zu dem Entschluss gekommen, dass ein Unternehmen, das seit vielen Jahrzehnten am Ort ist und vielen Menschen einen sicheren Arbeitsplatz gegeben hat, die Möglichkeit haben sollte, auszubauen, um auch im Interesse der Stadt den Standort in Lünen zu erhalten!

Abgesehen davon, dass die Baugenehmigung für den geplanten Ausbau des Kraftwerkes vor vielen Jahren bereits erteilt worden ist und das mit Sicherheit mit Stimmen der

SPD. Wir können die Menschen verstehen, die der SPD-Fraktion eine unglaubliche Politik vorwerfen!

Der Stadtverband der Jusos ist der Meinung, dass die Partei und die Fraktion die Pflicht haben, die Basis zu informieren, gerade bei solch zukunftsweisenden Entscheidungen darf es keine Alleingänge geben! Die Fraktion sollte nicht vergessen, dass sie von Bürgern gewählt ist und ihre Interessen vertreten sollte [...]. Vielmehr sollten wir uns freuen, dass die Steag (Evonik) den Standort Lünen auch für die Zukunft sichern will und somit weiterhin Arbeit und Ausbildung vor Ort schafft. [...]

Aus diesem Grunde wollen wir die Meinung der Menschen und der Parteibasis wissen! Unser nächster Jusostammtisch am 16. Oktober wird sich mit diesem Thema befassen. Dort möchten wir vor Ort wissen, was die Menschen über die Politik der SPD hier vor Ort denken!

Eines jedoch können wir jetzt schon feststellen: Die Meinung der SPD, und dazu gehört wie gesagt auch die Basis oder gerade die Basis, wird hier nicht gefragt!”

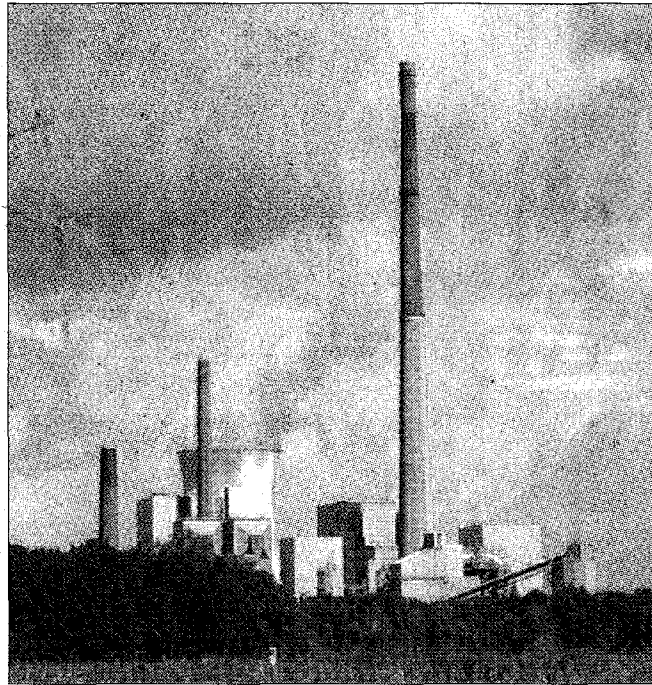
Daniel Wolski,

Juso-Stadtverband Lünen

## „Politisches Täuschungsmanöver“

**Betreff: Ablehnung eines weiteren Steag-Kohlekraftwerkes durch CDU und SPD.**

„Erfreut haben wir zur Kenntnis genommen, dass die große Koalition aus CDU und SPD dem geplanten Kraft-



Obleich sich Evonik Industries (Steag) erst zum Jahresende zum Standort äußern will, dreht sich alles rund ums Kraftwerk. (GB)

werksneubau der Firma Evonik Industries (ehemals Steag) ablehnend gegenübersteht. Der große Widerstand gegen die Kraftwerkspläne, der in den letzten Monaten aus der Bevölkerung heraus aufgebaut wurde, zeigt nun erste politische Reaktionen.

Die Einsicht, dass die geplanten neuen Kohlekraftwerke der Stadt eher Schaden als Nutzen bringen, kommt spät, aber noch nicht zu spät. Mit der Ablehnung des neuen Steag-Kohlekraftwerkes ist aber nur ein erster Schritt in die richtige Richtung getan, weitere müssen folgen. Es bleibt ein Rätsel, wie man aus Angst um die Gesundheit der Bürger und die Zerstörung der wertvollsten Landschaftsräume das Kohlekraftwerk der

Steag ablehnt, aber den geplanten Neubau der Trianel, nur einige Meter von der Steag entfernt, befürwortet.

Es liegt eher die Vermutung nahe, dass es sich hier nur um ein politisches Täuschungsmanöver von CDU und SPD handelt. Sich gegen das Steag-Kraftwerk auszusprechen, das durch den vorliegenden gültigen Bebauungsplan rechtlich nicht mehr zu verhindern ist, lässt sich der Bevölkerung bei der nächsten Kommunalwahl gut verkaufen. Aus der Aussage: 'Wir waren dagegen, aber die gesetzliche Lage war gegen uns' lassen sich politisches Kapital schlagen und Wählerstimmen einfangen.

Wenn CDU und SPD ernsthaft an der Gesundheit und der Lebensqualität der Lünener

Bevölkerung interessiert sind, müssen sie sich gegen beide Kraftwerksneubauten aussprechen. Die Bevölkerung erwartet klare, eindeutige und nachvollziehbare politische Entscheidungen und nicht von der Stimmungslage abhängiges, wahlkampforientiertes Taktieren.

Die Ernsthaftigkeit ihrer Erklärungen können die beiden Parteien in Kürze bereits unter Beweis stellen. Die Bürgerinitiative 'Stoppt den Landschaftsfraß' lädt hiermit die SPD und die CDU zu ihrer Demonstration gegen die geplante Stromtrasse von Trianel und Steag durch das Mühlenbachtal ein. Durch ihre Teilnahme an dieser Veranstaltung, die am 14. Oktober im Mühlenbachtal stattfindet, können die Parteien klar und deutlich Stellung beziehen. Denn wer gegen das Kohlekraftwerk der Steag ist, ist auch automatisch gegen die geplante Stromtrasse, die durch wertvollsten Lebensraum (Mühlenbachtal) geführt werden soll. [...]

Michael Krippes, BI „Stoppt den Landschaftsfraß“